

Pressemitteilung

Zwischen Breitensport und Geschäft Podiumsdiskussion rund um den Fußball in der Meckelhalle

Freiburg, 18. Juni 2018

Am Tag vor dem Beginn der Fußballweltmeisterschaft wandte sich auch die Gesprächsreihe „ausgesprochen Meckelhalle – mit Pawellek“ in der Sparkasse dem runden Leder zu. Aber nicht, um die Chancen von „Jogis Jungs“ auszuleuchten oder den gutbezahlten Stars zu huldigen. „Vom Geld regiert: Ist Fußball noch Breitensport?“, lautete die gewählte Fragestellung und, um es vorweg zu nehmen, alle Diskutanten sahen Fußball – insbesondere in den Klassen unter den Bundesligen weitgehend als Sport an. Bundesliga, Champions League, Weltmeisterschaften, kurz der Profifußball, das ist zu Showbiz und Unterhaltung verkommen – wie Zirkus oder ein Konzert der Rolling Stones – formulierte Michael Dörfler, Sportchef der „Badischen Zeitung“ seine Sicht der Dinge. Eine Betrachtung, der seine Mitdiskutanten Charly Schulz, Freiburger Fußball-Urgestein und ex-Mannschaftskamerad von Jogi Löw, Dennis Bühler, ex-Profi und Cheftrainer des Bahlinger SC und Arno Heger, Bezirksvorsitzender des Fußballbezirks Freiburg weitgehend zustimmten.

Mit Erstaunen registrierte Moderator Dr. Stefan Pawellek die Tatsache, dass aber auch schon in Kreis-, Ober- oder Landesliga Prämien, ja sogar kleine Gehälter gezahlt würden. Dies sei, so Heger, als Ausgleich für zeitintensives Training und die langen und anstrengenden Auswärtsfahrten zu verstehen. Er leugnete aber nicht, dass mit der Höhe dieser Prämien durchaus auch Spieler zum Vereinswechsel animiert würden. Allerdings, so die Runde müsse man sehen: von rund drei Mio. in Deutschland im Fußball aktiven könnten gerade 1.500 davon leben! Während in den großen Bundesligavereinen geschäftsmäßige Strukturen vorherrschten, sei es im Amateurbereich immer schwieriger, Menschen zu finden, die ehrenamtlich Aufgaben übernehmen – vom Platzwart über den Zeugwart, Betreuer, Trainer bis hin zu Spezialisten für Datenschutzvorschriften, Besteuerung und anderes mehr. Auch machten zunehmend „Fußball-Eltern“ den Vereinen das Leben schwer: während die einen den Club als Stätte verstünden, wo man den Nachwuchs mal zwei oder drei Stunden parken könne, um Ruhe zu haben, sähen andere in ihren Söhnen oder Töchtern den nächsten Ronaldo und mischten sich in Trainingsinhalte ebenso ein wie sie peinliche Situationen bei Spielen auslösten. Die Idee der „Elf Freunde“ sei heute nicht mehr ausschlaggebend – außer vielleicht im Mädchenfußball: Hier sei es, so berichteten die Fußballexperten in der Meckelhalle, schon des Öfteren vorgekommen, dass ganze Mädchenmannschaften geschlossen von einem Verein zum anderen wechselten. Die Ursachen seien vielfältig – vom Macho-Auftreten des Trainers bis hin zu ungerecht empfundenen (Nicht-)Aufstellungen sei alles schon Ursache gewesen. Fazit von Dennis Bühler am Ende: „Es hat sich vieles verändert, aber Fußball war, ist und bleibt Breitensport!“ Und ein Zuhörer meinte gar: „Jetzt bin ich mir sicher, es gibt zweimal Fußball: Den, den viele mit Spaß, Engagement und Herzblut betreiben und den, der reine Geldmacherei, Geschäft ist!“ So muss man es wohl sehen.



Gruppenbild (v.r.n.l.): Moderator Stefan Pawellek mit den Diskussteilnehmern Dennis Bühler, Michael Dörfler, Arno Heger und Charly Schulz.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Patricia Brecht
Sparkasse Freiburg–Nördlicher Breisgau
Vorstandssekretariat, Pressereferentin
Postfach 11 70, 79011 Freiburg
Telefon: 0761/215-1112
patricia.brecht@sparkasse-freiburg.de
presse@sparkasse-freiburg.de